



Thammasat University | Rangsit, Thailand

**Tom**

Kulturwissenschaften - Wirtschaftspolitischer Journalismus – Fachsemester 7  
10.08.2024 – 20.12.2024



## Thammasat University

- größte Universität Thailands (ca. 40 000, Stand 2023)
- staatlich
- hohes Prestige unter Einheimischen
- Thammasat bedeutet übersetzt soviel wie: „Gute Taten studieren“

Ich wollte unbedingt nach Südostasien. An der Uni habe ich mich viel mit Wachstumsraten auseinandergesetzt und war fasziniert von der regionalen Entwicklung.

Thailand hat darüber hinaus neben beeindruckender Natur und impressiver Kulturstätten auch noch überall gutes Internet und ein lebendiges Stadtleben. Über eine Bekannte hatte ich außerdem gehört, dass die Uni in dem Land ein hohes Ansehen genießt.

## Rangsit, Thailand

- von 8 bis 21 Uhr kommt ihr in 40 min. von der Thammasat Van Station ins Bangkokker Stadtzentrum (Victory Monument), für einer Euro! (Nachts dann Taxi, per Grab/Uber)
- ebenfalls kommt ihr in 20 min. von dort zum Future Park, einer riesigen Mall wo ihr alles kriegt
- die Uni ist das Herz der Stadt, drum herum gibt es regelmäßig Märkte und Feste sowie einige Bars und einen Club (Chomdao!!!)
- direkt an der Uni ist auch das Fußballstadion von Bangkok United
- ansonsten eher ruhigeres und familiäres Umfeld, Sportanlagen sind ideal zum connecten (man kennt sich schnell)



Mich überraschte es wie schnell man doch Teil des Campus wird. Einfach wenn man dort regelmäßig Sport macht, liest oder einfach isst- du wohnst direkt unter den Einheimischen. Natürlich gibt es auch einige Austauschstudenten dort, ich habe aber auch schon viel mit Einheimischen gemacht.

Und es gibt keine Kühlschränke, die brauchst du auch nicht. Denn du kriegst alles auf den Märkten - jederzeit frisch und günstig.

## Organisation

Ich wurde nicht abgeholt, das war alles etwas unorganisiert. Doch ich schrieb mit meinem Buddy und der hat mich den ersten Tag echt gerettet. Wir waren essen und haben die wichtigsten Sachen gekauft. Es gab dann die Woche später eine Einführungsveranstaltung mit den drei anderen Austauschstudenten.

Die Unterkunft wurde über das International Office vermittelt. Da war alles aber auch etwas chaotisch, dank meines Buddys hat es am Ende aber geklappt. Die Unterkunft (TU Dome) war echt beschaulich und einfach gehalten, mit einem kleinen Balkon. (Monatsmiete: ca. 200€). Wenn ihr etwas schöner wohnen wollt: geht J-Park Thammawat Rangsit

Thammawat University | Rangsit, Thailand



Ich habe viel Englisch gesprochen, da ich fast alles mit einem irischen Austauschstudenten unternommen habe. Das hat vor allem meinem gesprochenen Englisch sehr geholfen. Was phasenweise dazu geführt, dass ich tagelang kein Deutsch gesprochen habe und auf Englisch geträumt habe. Auch mit Thai habe ich mit etwas auseinandergesetzt, die (Tonal-)Sprache ist anmutig, aber schwer zu erlernen.

## Akademische Eindrücke

Die Dozenten waren echt toll. Sie hatten Erfahrung in der Industrie, waren kreativ in ihren Vorlesungen und sehr hilfsbereit. Der Dozent, bei dem ich Kurs 2. und 3. hatte, kam sogar aus Würzburg und war echt klasse und mega bemüht.

Es gab auch mehrere Bibliotheken und Lernorte wo man gut sitzen konnte. Der Campus ist echt riesig- ein Roller hilft da schon sehr weiter.

Ich habe sogar einen Zugriff zu der Adobe Creative Cloud gehabt - was echt gut war. Auch wenn das etwas chaotisch zu beschaffen war. Das ist aber irgendwie auch ein bisschen das Motto von Thailand: „Irgendwie klappts“

- 1. Broadcast and Television Production (wird in Zukunft umgestaltet, mehr in Richtung „Creative digital production“)
- 2. Convergent Journalism
- 3. Digital Strategies

In Dortmund studierte ich einen Mix aus VWL und Journalismus. In Thailand war das viel mehr in Richtung Marketing und Content Creation.

Gerade bei der Erstellung von Online-Inhalten und Strukturen konnte ich trotzdem einiges lernen und mitnehmen, auch hinsichtlich Programmen.

Für mich war es vor allem einfach mal ein anderer und inspirierender Impuls, der mir später als Onlinejournalist sogar etwas weiterhelfen könnte.



## Soziale Integration

Aktiv kam von der Universität recht wenig. Es gab ein oder zwei Verbindungsevents, wo man mal die ganzen anderen Austauschstudenten kennengelernt hat. Wovon einige an der anderen Thammasat Branch mitten in Bangkok studieren (Tha Prachan).

Durch die Kurse und die ganzen Sportangebote vor Ort hat man aber echt schnell Anschluß finden können, da würde ich mir wenig Gedanken machen.

Vor allem durch gemeinsame Essen kriegt man nochmal einen viel intimeren Zugang zu den Einheimischen. Macht das auf jeden Fall und spricht Sie einfach mal an - das gemeinsame Speisen lieben die Thais.

In den Kursen war ich meist der einzige Austauschstudent und habe deshalb zwangsweise immer einen Kontakt zu Einheimischen finden können.

Doch am meisten verbindet einfach Sport. Beinahe wöchentlich habe ich als einziger Europäer zwei Stunden Fußball oder Basketball mit bis zu 30 Thais gespielt und so viele tolle Menschen und Freunde dadurch kennengelernt.

Thammasat University | Rangsit, Thailand

## Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Von Anfang an wollte ich keinesfalls einfach nur in einen Deutsch-Sprachkurs und dort Werbung für die TU machen. Auch in meinen Kursen machte es keinen Sinn, weil die meisten alle im letzten Jahr waren. Mit Einheimischen ein Projekt zu machen, hat sich auch nie ergeben.

Deshalb habe ich in Rücksprache mit der BJM-Fakultät ein anderthalbminütiges Werbevideo geschnitten. Wofür ich Panorama Aufnahmen aus der TV-Lehrredaktion nutzte und dann mit Handyaufnahmen von Austauschstudenten ergänzte, die im SoSe 24 an der TU Dortmund waren. Und dann hat mein US-Buddy noch ein kurzes Fazit zu seiner Zeit an der TU gegeben.



Ich bin mit dem Video überaus zufrieden und habe es wie abgesprochen an die Administration der Fakultät mit entsprechenden Instruktionen geschickt. Wie ich die Verantwortlichen dort einschätze, wird das aber noch dauern bis es auf der offiziellen Website der Fakultät hochgeladen ist. Darüber erreiche ich aber auf jeden Fall die meisten potenziellen Austauschstudenten.

## Kultur

Die Thais sind schon anders, aber in einem schönen und positiven Sinne. Sie mögen es nicht, auch nur fünf Meter zu Fuß zu gehen und rufen sich überall Roller oder nehmen Fahrräder und E-Scooter.

Auch sind Sie viel am Essen und Trinken, phasenweise selbst in der Vorlesung. Ebenfalls nutzen Thais ihr Handy im Alltag sehr viel. Auch sind Schönheitsideale und Beauty nochmal viel präsenter in dem Land - für Frau und Mann. Außerdem wusste man manchmal nicht so recht wie sie jetzt zu dir stehen. Trotzdem: Die Thais waren immer so entspannt, herzlich und respektvoll.



Mein gesamter Lifestyle wurde auf den Kopf gestellt. Ausgehen war nun günstig und einkaufen im Laden teuer. Du hattest keinen Kühlschrank und hast dir entsprechend permanent was auf den Märkten geholt oder dir Essen über Grab liefern lassen- der Traum. Kein Kochen, kein Abwasch, kein Problem. Du konsumierst dadurch irgendwie auch so viel, weil alles so günstig ist. Das war aber schon alles ne krasse Umstellung.

## Nachhaltigkeit

### Hin- und Rückreise

Aufgrund der hohen Distanz war es für mich von vornherein klar das ich fliegen werde (16h). Entsprechend konnte ich dort nicht wirklich nachhaltig handeln, auch von den Flughäfen wurde ich jeweils von der Familie mit Auto oder Taxi abgeholt und oder hinggebracht.

### Nachhaltigkeit vor Ort

Also Thailand und das Leben dort sind zu einem großen Maße noch keineswegs nachhaltig. Es sind soo viele Motoren auf der Straße unterwegs, überall wird einem Plastikbesteck- und Tüten gegeben. Zumindest auf diese habe ich jedes Mal aktiv verzichtet und auch beim Bestellen konnte ich das Plastik entsprechend abbestellen. Holt euch am besten bei 7-Eleven nach der Ankunft direkt Mehrweg-Besteck. Doch ansonsten ist mir hinsichtlich Nachhaltigkeit nicht viel positives aufgefallen. Auch die Solartechnologien fand ich relativ unterentwickelt und kaum ausgebaut.

## Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

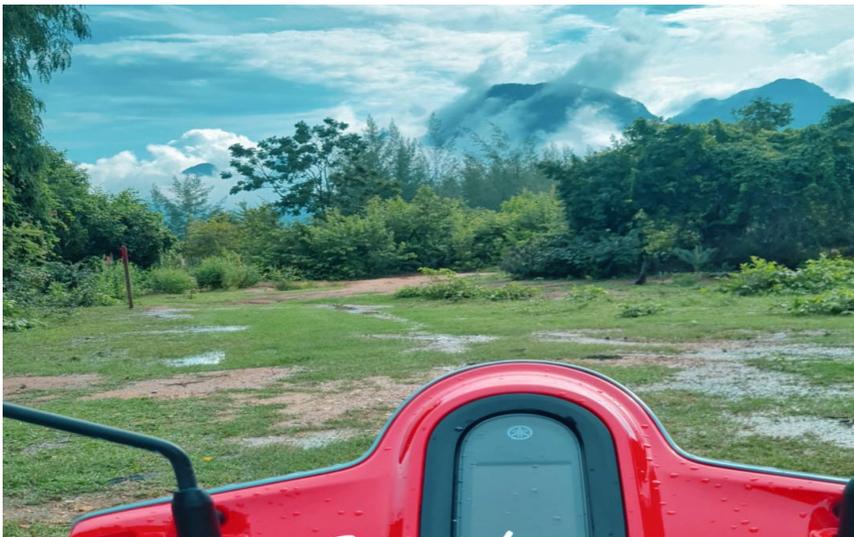
- Ich habe echt viel unternommen, vorallem Ausflüge und andere Aktivitäten - da war ich schon am Monatsende bei so 700€ Konsumausgaben. Dein Konsum ist so viel radikaler, weil du so viel so günstig kriegst, fühlte sich manchmal an wie Monopolygeld. Dabei muss man berücksichtigen dass ich drei Stadtausflüge gemacht habe (Hua Hin, Chiang Mai und Pattaya) und KEINE internationalen Ausflüge, das hätte mich auch nochmal extra gekostet. Gerade Hua Hin und Chiang Mai kann ich sehr empfehlen.
- Es gibt zwei Thammasat Standorte: **Tha Prachan** mitten in Bangkok ist geil wenn ihr Bangkok bis auf den letzten Winkel erkunden wollt. **Rangsit** wiederrum ist viel familiärer und entspannter. Ich hab das Gefühl, dass man da einfacher Kontakte knüpfen konnte, gerade zu Einheimischen. Im Nachhinein war ich echt froh in Rangsit gewesen zu sein, du konntest ja jederzeit mit dem Van nach Bangkok.
- **Mietet euch einen Roller!!! DMK Motor Rentals** wird von einem mega netten Pärchen betrieben, die astreines Englisch sprechen - nicht selbstverständlich in Thailand! Und checkt mit dem Roller Nationalparks aus.
- Verbringt **Loi Krathong** (Lichterfest) in **Chiang Mai**, die Stadt ist zum Lichterfest echt ein ganz besonderes Erlebnis.
- **Spielt Golf!**- sucht auf Maps die nächste Driving Range, es macht Spaß und ist so günstig.



## Das Leben danach...

Für mich hat sich erneut bestätigt, dass ich mir gut vorstellen kann, im Ausland zu arbeiten. Es war eine unglaublich schöne Zeit, und ich habe mich unter den Einheimischen wirklich sehr wohl gefühlt. Auch habe ich noch eine bessere Idee davon bekommen, wie ich im Ausland arbeiten könnte.

Außerdem kann ich mir vorstellen das Land in naher Zukunft nochmal zu besuchen und allen voran den Süden. Jedoch reizen mich andere Länder wie Laos, Vietnam oder Singapur noch mehr.



## Anything else?

Die Touri-Hotspots schlechthin sind mit Phuket, Krabi, etc. natürlich im Süden. Doch das Land hat noch soviel mehr zu bieten. Natürlich kannst du dem Tourismus in Thailand nicht entgehen. Aber gerade im Sam Roi Yot Nationalpark, Hua Hin oder Rangsit selbst war es einfach so viel ruhiger, authentischer und auch einfach günstiger.

Es kommt halt ganz darauf an was Ihr wollt. Ich wollte eine möglichst authentische Zeit und regelmäßigen Kontakt zu Einheimischen und Rangsit war da echt perfekt für.

Auch ist der ÖPNV quasi nicht existent in Thailand, außer im Zentrum Bangkoks.

Deshalb braucht Ihr die Super-Apps wie Grab oder Bolt, um euch immer wieder Taxis oder Roller zu rufen. Bolt ist in Bangkok günstiger, aber nicht immer überall verfügbar.

Auch seid Ihr in engem Stadtverkehr so viel schneller mit dem Roller unterwegs, den man sich schnell rufen kann. Mir hat es immer wahnsinnig viel Spaß gemacht auf dem Rücksitz durch den Bangkok-er Stadtverkehr zu fahren- unglaublich.

Und so einen Massenansturm an Menschen habe ich selten in dieser Intensität erlebt.

Als der König mit seiner Delegation zur Übergabe von besonderen Roben an Mönchen in einem Jade-Tempel auf dem Chao Phraya mit Booten fuhr (Bild unten). Das war auch schon ein einmaliges und besonderes Erlebnis.

